



Ein Richtkranz für zwölf Gebäude: .Mit einem Kostenaufwand von 42 Millionen Mark entsteht auf einem Gelände zwischen Leher Heerstraße und Autobahn das Ausbildungszentrum der Oberpostdirektion Bremen, für das gestern Nachmittag Richtfest

.gefeiert wurde. Nach Fertigstellung des Komplexes Anfang 1973. werden unter anderem die Postschule, die Fernmeldeschule der OPD Bremen sowie die Lehrlingsausbildungsstätte des Fernmeldeamts 2 Bremen untergebracht. Das Zentrum ist für 800 Schüler bemessen.

Post investiert 42 Millionen in neues Ausbildungszentrum

Komplex von zwölf Gebäuden in Horn-Lehe gestern gerichtet

Am Arm eines mächtigen Baukrans schwebte gestern Nachmittag die mit bunten Bändern geschmückte Richtkrone auf das Ausbildungszentrum, das die Bundespost zur Zeit zwischen der Leher Heerstraße und der Bundesautobahn in Horn-Lehe errichtet. Der Kranz landete auf einem neunstöckigen Gebäude, das inmitten elf weiterer Bauten steht, die gleichzeitig gerichtet wurden. Der gesamte Komplex auf einem Gelände von 66 657 Quadratmetern weist etwa 120 000 Kubikmeter umbauten Raum auf. Die Baukosten des Ausbildungszentrums sind auf 42 Millionen Mark veranschlagt. Das von Professor Dr.-Ing. Rimpl, Wiesbaden, entworfene Projekt soll Anfang 1973 in Betrieb genommen werden. Rund 800 Dienstanfänger, Lehrlinge und Lehrgangsteilnehmer der Post werden hier ihre Ausbildung vervollständigen können.

Beim anschließenden Richtschmaus im Borgfelder Landhaus begrüßte der Präsident der Oberpostdirektion Bremen, Dr. Alexis Wegener, unter den Gästen auch Ministerialdirigent Schumacher und Ministerialrat Dipl.-Ing. Schmilz vom Bundespostministerium sowie Senats-

direktor Göhler der Bausenator Seifritz vertrat. - Nach Fertigstellung der Gebäude werden in dem neuen Ausbildungszentrum die Postschule und die Fernmeldeschule der Oberpostdirektion sowie die Lehrlingsausbildungsstätte des Fernmeldeamtes 2 Bremen einschließlich des zugehörigen Internats-, Wirtschafts- und Verwaltungsbetriebes untergebracht. Neben den Unterrichtsräumen und Werkstätten entstehen, auch Heime für Lehrlinge und Lehrgangsteilnehmer. Schließlich sind auch Sportanlagen auf dem Gelände geplant.

Der Raumplan sieht Unterkünfte für 240 Lehrlinge rund 180 Lehrgangsteilnehmer vor, wobei die Lehrlinge in 80 Dreibettzimmern und die Lehrgangsteilnehmer in 36 Dreibett- sowie 36 Zweibettzimmern untergebracht werden. Für die Ausbildung stehen 36 Unterrichtsräume und 21 Werkstätten zur Verfügung. Die Aula ist für 400 Plätze, der Speisesaal für 330 Plätze ausgelegt. Die Küche wird eine Kapazität von 1 200 Mahlzeiten erhalten.

In den Jahren 1961 bis 1964 kaufte die Oberpostdirektion ein zunächst 75 957 Quadratmeter, großes Gelände zwischen der Leher Heerstraße und der Autobahn

auf. Davon mussten jedoch wieder rund 9 000 Quadratmeter an den Autobahnbau, beziehungsweise an die Stadt Bremen abgegeben werden, so dass noch 66 657 Quadratmeter übrig blieben. Die Post hatte, wie es gestern hieß, Schwierigkeiten, die zwölf Bauten unterzubringen. Baubeginn war am 20. Juli 1970. Voraussichtlich Ende 1972 hofft man, wie OPD-Präsident Wegener mitteilte, den Komplex fertig zu stellen. Bis zum Richtfest sind 23 700 Kubikmeter Erde bewegt, 5 600 Quadratmeter Mauerwerk gemauert, 7 000 Kubikmeter Beton gegossen und dafür 1 700 Tonnen Stahl verwendet worden. Die bisher geleisteten Arbeiten wurden in rund 26 400 Tagewerken bewältigt, wobei sich auf der Baustelle bisher kein schwerer Unfall ereignete.

Die Oberpostdirektion Bremen hat sich bereits seit 1960 um den Neubau einer zentralen Stelle zur Heranbildung des Nachwuchses bemüht, weil die zur Zeit vorhandenen Einrichtungen für Ausbildung und Fortbildung über mehrere Stadtteile verstreut sind, überdies bestanden Unterbringungsschwierigkeiten für die auswärtigen Lehrgangsteilnehmer.

Weser-Kurier 17.12.1971 bk